

eFit² Austria.

Die neue Qualität der Bildung.

Executive Summary

Das Ziel

Die Initiative eFit Austria wurde vom bm:bwk gestartet, um die Ziele des Aktionsplans eEurope in Österreich in die Tat umzusetzen. eFit Austria fungiert seit seiner Gründung im Jahr 2000 als Plattform für zahlreiche Initiativen und Projekte, die sich mit Zukunftsthemen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur auseinandersetzen. So wird der optimale, nachhaltige und breitenwirksame Einsatz der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt gefördert.

Die Bereiche

eFit Austria bündelt Zukunftsprojekte in spezifischen Entwicklungs- und Einsatzbereichen:

- ▶ Der Projektschwerpunkt **eEducation** befasst sich mit der Integration neuer Medien in das allgemeine und berufliche Bildungswesen.
- ▶ Der Projektschwerpunkt **eLearning** Portal bietet als Kern von eFit Austria Zugang zu innovativen Services und hochwertigem Content in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Training und Kultur.
- ▶ Der Projektschwerpunkt **eScience** treibt den IT-Einsatz im wissenschaftlichen Bereich und an den Fachhochschulen voran.
- ▶ Der Projektschwerpunkt **eTraining** verbessert die Lehr- und Lernformen sowie den Zugang zur Erwachsenenbildung.
- ▶ Der Projektschwerpunkt **eCulture** zielt darauf ab, mit modernen Informationstechnologien das Kultur- und Wissenserbe Österreichs zeitgemäß zu erschließen, zu bewahren und zugänglich zu machen.

- ▶ Der Projektschwerpunkt **eAdministration/ eGovernment** gestaltet durch den IT-Einsatz die Bildungsverwaltung noch effizienter und serviceorientierter.
- ▶ Der Projektschwerpunkt **Infrastruktur** schafft die wichtigen technisch-organisatorischen Voraussetzungen für die inhaltlichen Anliegen von eFit Austria.

Die Erfolgsbilanz

Eine wichtige Grundlage für die Aktivitäten von eFit Austria war die von der Bundesregierung im Jahre 2000 bereitgestellte „Computermilliarde“ (in ATS). Mehr als 200 Projekte wurden im Rahmen von eFit Austria bis 2004 realisiert. Der Fortschrittsbericht der EU-Kommission zum Thema „Education & Training 2010“ (November 2004) lobt u.a. die langfristige Orientierung des eFit-Austria-Programms.

eFit² Austria

Mit dem Jahr 2005 ist eFit Austria in die nächste Phase eingetreten. Aus den Mitteln der „Bildungsinnovationsmilliarde“ (in ATS) wird eFit Austria bis zum Jahr 2006 fortgeführt. eFit² Austria zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der bisherigen eFit-Projekte zu verstärken und die notwendigen technischen, infrastrukturellen und fachdidaktisch/pädagogischen Voraussetzungen für eine Verankerung der neuen Medien und veränderten Lernkulturen im österreichischen Bildungssystem sicher zu stellen.

Die Projektziele

Bei der Projektentwicklung wird insbesondere auf die Autonomie der Bildungseinrichtungen Wert gelegt, auf die Orientierung auf lebensbegleitendes Lernen, auf die Steigerung der virtuellen Mobilität aller Partner und auf das Umsetzen von österreichischen Bildungsstandards sowie Standards im IT-Bereich (z.B. für Infrastruktur, Lernplattformen, eContent).

Konkrete Projektziele von eFit² Austria bis zum Jahr 2006 sind u.a.:

- ▶ Jede Schule hat einen Internet-Breitbandanschluss (bereits teilweise erfüllt).
- ▶ Sonderunterrichtsräume und zunehmend alle Klassen bzw. Lernorte (multimediale Schulbibliothek) haben Zugang zum Internet.
- ▶ Jede weiterführende Schule setzt eine Lernplattform ein („Echtbetrieb“ oder Test).
- ▶ Hochwertige Lernmaterialien stehen online „on demand“ und barrierefrei zur Verfügung.
- ▶ Schülerdaten werden an allen Schulen elektronisch verwaltet.
- ▶ Alle Lehrenden verfügen über IKT-Skills mindestens auf ECDL-Basis.
- ▶ Alle Lehrenden sind per eMail erreichbar.
- ▶ Die Erfahrungen mit den Notebook-PC-Klassen werden ins Regelschulwesen übernommen.
- ▶ Portale für die Contentnutzung werden eingerichtet (angestrebt wird eine Gesamtversorgung aller österreichischen Schulen - ein Bildungsportal sichert die Übersicht über alle Lernangebote).
- ▶ Alle IT/eLearning/eContent-Wettbewerbe auf nationaler und europäischer Ebene werden koordiniert und zusammengefasst.
- ▶ Ein umfassendes Informationssystem zur Erwachsenenbildung steht zur Verfügung.
- ▶ Erschließung, Bewahrung und Zugangsverbesserung zum kulturellen Erbe wird durch Digitalisierung von Kulturgütern erreicht.